



KLOSTERKIRCHE & SAKRALMUSEUM ST. ANNEN KAMENZ

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag–Sonntag 10–18 Uhr
(geschlossen am 24.–26. Dezember,
am 31. Dezember und am 1. Januar)

EINTRITT

Erwachsene 3 Euro
Ermäßigungsberechtigte 1,50 Euro
Schüler im Klassenverband 1,00 Euro
Kombikarte mit dem Lessing-Museum
Erwachsene 5 Euro
Ermäßigungsberechtigte 2,50 Euro

FÜHRUNGEN UND SEMINARE

Erwachsene 3 Euro
Ermäßigungsberechtigte 1,50 Euro
Schüler im Klassenverband 1,00 Euro
(jeweils zuzüglich Eintritt,
Begleitpersonen haben freien Eintritt)
Gruppen bitten wir um vorherige Anmeldung.

KLOSTERKIRCHE UND SAKRALMUSEUM ST. ANNEN

Schulplatz 5
01917 Kamenz

Träger des Museums: Stadt Kamenz / Städtische Sammlungen
Eigentümerin der Kirche und der gezeigten Kunstschatze:
Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Kamenz

Telefon 03578 38 05 0
Fax 03578 38 05 25
kontakt@lessingmuseum.de
www.städtische-sammlungen-kamenz.de

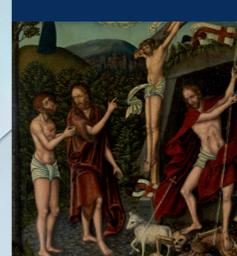
Auskünfte zu Gottesdiensten und Sommerorgelmusik
erhalten Sie unter www.kirchengemeinde-kamenz.de.
Das Museum ist behindertengerecht ausgestattet.



Die Klosterkirche St. Annen wurde 1493–1512 erbaut. Sie diente zunächst als Kirche des Kamenzer Franziskaner-observantenklosters, einer Stiftung des Königs Wladislaw II. von Böhmen und Ungarn. Nach der Reformation wurde St. Annen über Jahrhunderte für den Gottesdienst der evangelischen Sorben genutzt. In die Klostergebäude zog die Ratslateinschule ein, die auch Gotthold Ephraim Lessing in seinen ersten Schuljahren besuchte. In der nach wie vor geweihten und auch für Gottesdienste genutzten Kirche befindet sich heute ein Museum, das bedeutende Werke der christlichen Kunst präsentiert.

Das Sakralmuseum erzählt von Franziskanern in Kamenz, von frommen Stiftern und evangelischen Sorben, von Heiligenverehrung und der Macht des Glaubens. Erleben Sie ein in weitem Umkreis einzigartiges, prachtvolles Ensemble von fünf spätgotischen Schnitzaltären, dessen grandiose Inszenierung im Einklang mit dem beeindruckenden Kirchenraum einen unvergesslichen Zauber entfaltet. Begegnen Sie der religiösen Welt des Mittelalters, aber auch Zeugnissen der Reformation wie den Tafelbildern „Gesetz und Gnade“ des Cranach-Schülers Wolfgang Krodell. Entdecken Sie die 500 Jahre alte, farbenprächtige Himmelswiese im Gewölbe des Chors, die erst bei der jüngsten Restaurierung wieder freigelegt wurde.

Die Kamenzer Altäre sind Ausdruck spätmittelalterlicher Frömmigkeit und künstlerischer Meisterschaft. Auf Grund ihrer herausragenden kunstgeschichtlichen, historischen und religiösen Bedeutung bilden sie mit der Zisterzienserinnen-Abtei St. Marienstern im benachbarten Panschwitz-Kuckau eine Doppelstation an der Via Sacra, einer touristischen Route, die einzigartige sakrale Bauwerke und Kunstschätze in der Oberlausitz, Niederschlesien und Nordböhmen verbindet.



TU ERST DAS NOTWENDIGE, DANN DAS MÖGLICHE, UND PLÖTZLICH SCHAFFST DU DAS UNMÖGLICHE. FRANZ VON ASSISI (1181/82-1226)